

*Mitreden
bei der Stadtentwicklung*

Stadterkundung

**Workshop 4
„Mobilität“
am 05.09.2020**

Bearbeitet im Auftrag der Stadt Selters

Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur
HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz
Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz
T 0 67 42 - 87 80 - 0
F 0 67 42 - 87 80 - 88
zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



Betreff: Zukunftswerkstatt Selters – SG2006
Stadtrundgang, Workshop 4 „Mobilität“

Teilnehmer: 12 Bürgerinnen und Bürger der Stadt, darunter
Herr Hanno Steindorf, Beigeordneter der Stadt

Moderation: Herr Brechenser, Stadt-Land-plus GmbH

Datum: 05. September 2020

Zielsetzung des Stadtrundgangs

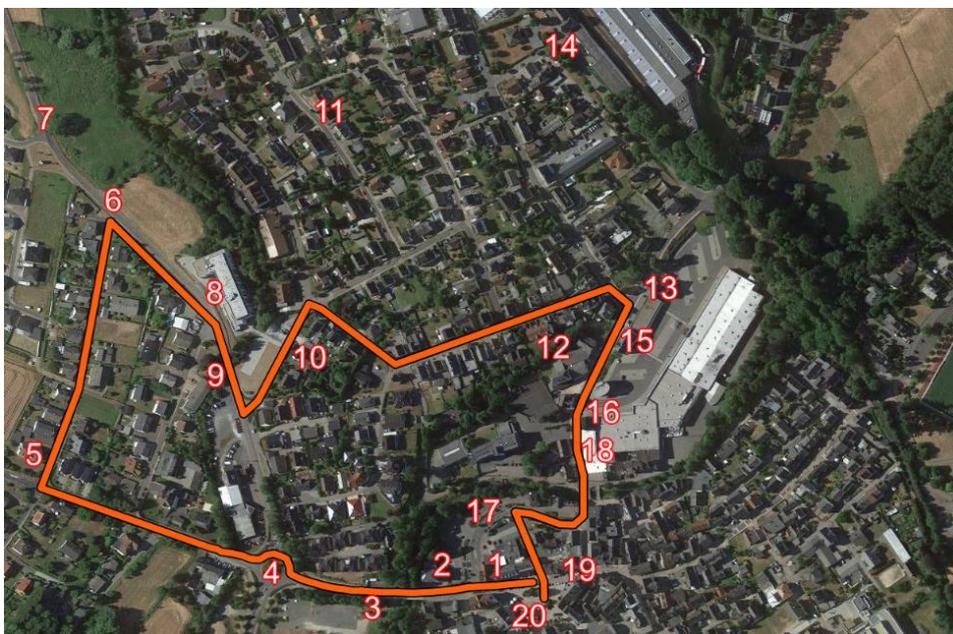
Im Rahmen der Zukunftswerkstatt Selters wird es eine Arbeitsgruppe zum Thema „Mobilität“ geben. Die Stadterkundung diente dem ersten Kennenlernen der Gruppe und der Besichtigung der für die Mobilität wichtigen Orte in der Stadt Selters.

Vor Ort sollten Ideen und Visionen entwickelt werden, die dann in den folgenden Arbeitskreissitzungen konkretisiert werden können. In den zwei Stunden der Erkundung konnten die Erkenntnisse nur exemplarisch an einigen Beispielen gewonnen werden.



Arbeitsgruppe Mobilität beim Erkunden

Stadterkundung





1 Rheinstraße 37 Abgesenkter Bordstein

Bordstein auf 3 cm abgesenkt (kombinierte Querungsstelle für Geh- und Sehbehinderte),
Für alle Betroffenen keine optimale Lösung,
Sehbehinderte wünschen sich eine klare Kante (> 6 cm) zum Ertasten, Gehbehinderte
(mit Rollator oder Rollstuhl) wünschen sich möglichst keine Kante (Absenkung auf NULL).

2 Bushaltestelle Rheinstraße

Überdachung für Bushaltestelle gewünscht,
Könnte entweder am Gebäude befestigt werden, aber dann recht hoch oder daneben auf
dem Parkplatz,
Ggf. könnte die Bushaltestelle auch verlegt werden,
→ In die Mobilitätsstation daneben,
Das Buswartehäuschen an der NASPA solle erweitert werden,
Ggf. könnte auch die Linienführung der Rheinstr./Bahnhofsstr. angepasst werden,
Ideen zu einer Verlegung auf Höhe der Treppe zum John-Peter-Altgeld-Platz gibt es bereits.

3 Treppe zum John-Peter Altgeld-Platz

Die bestehende Treppe ist nicht barrierefrei. Anlage einer Rampe?

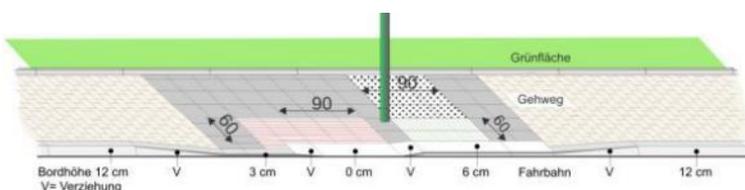


Rampe John-Peter-Altgeld-Platz

Von der Rheinstraße zum John-Peter-Altgeld-Platz (Höhe Fa. Steinen) wurde eine neue
Rampe gebaut. Diese hat eine geringe Längsneigung, sodass sie auch von Rollstuhlfahrern
problemlos befahren werden kann. Allerdings ist sie zu schmal für Begegnungsverkehr
und am Übergang von der wassergebundenen Wegedecke zur Rampe ist eine Kante ent-
standen. Diese ist (wie beobachtet werden konnte) ein großes Problem für Rollstuhlfahrer.

4 Kreisverkehr

Am Kreisverkehr sollen barrierefreie, getrennte Querungsstellen für Geh- und Sehbehin-
derte umgesetzt werden:





Eine Mitarbeiterin des Seniorenheims berichtet vor Ort, wie gefährlich die derzeitige Lösung mit einem Bordstein ist: Es ist nicht möglich, den Rollstuhl normal über diesen Bord zu schieben, er muss daher rückwärts gezogen werden. Die Begleitperson muss dabei rückwärts auf die viel befahrene Straße treten.

Diese Situation konnte vor Ort beobachtet werden.

Es soll zudem geprüft werden, ob die Querungshilfen mit Zebrastreifen unterstützt werden können.

5 Ortsein-/ausgang Krümmel



Der Ortseingang, von Krümmel kommend, verleitet zum Rasen. Die Straße ist gerade, gut einsehbar und führt hinab nach Selters. Eine provisorische Fahrbahnverschwenkung verbessert die Situation bereits ein wenig.

Die Fahrbahn ist ca. 6 m breit. Es wird überlegt, wie die Verschwenkung besser gestaltet werden könnte. Ggf. könnte auch eine begrünte Mittelinsel angelegt werden. Als Idee werden zusätzlich Blitzer eingebracht. Bergauf könnte außerdem ein Schutzstreifen für Radfahrer angelegt werden.

6 Gehweg Im Gleichen

Der Gehweg an der Goddarter Landstraße ist sehr schmal, für Radfahrer zu schmal.



7 Ortsein-/ausgang Goddert

Auch dieser Ortseingang sollte so umgestaltet werden, dass Autofahrer langsamer fahren. Es wird überlegt, ob das Ortseingangsschild/Tempo 50 weiter nach Norden verlagert werden könnte.



8 Trichter Trotzendorfstraße

Der Trichter der Trotzendorfstraße in die Godderter Landstraße ist 36 m breit. Eine fußgängerfreundliche, barrierefreie Querung ist sehr schwierig. Da das Seniorenheim direkt daneben liegt, ist dies aber sehr wichtig.



9 Brücke Bruchfloß

Im Bereich der Brücke über den Bach „Bruchfloß“ ist eine barrierefreie Querung angedacht.

10 Nordstraße, Seniorenheim

Rings um das Seniorenheim, also insbesondere in der Nordstraße, müssen barrierefreie Fußwege geschaffen werden. Die Gehwege sind zu schmal und die Bordsteine zu hoch.



11 Heimatstraße, Sitzbänke

Zwei Damen berichten, dass sie gerne zu Fuß in die Innenstadt gehen, aber dass ihnen der Weg zu lang ist und sie sich daher mehr Sitzbänke wünschen. Rund um Selters wurden neue Sitzbänke aufgestellt. Diese sollten aber möglichst barrierefrei erreichbar sein – gepflasterter Untergrund. Wegen zu hohem Bewuchs von Gras und Sträuchern wird die Nutzung der Bänke behindert.



12 Bauprojekt Schütz - Neue Fußwegeverbindung

Herr Steindorf berichtet von einem geplanten privaten Bauprojekt in dessen Rahmen eine neue Fußwegeverbindung von der Bergstraße (Haus ehem. Hain) in die Bahnhofstraße geschaffen werden soll. Dies sollte u.a. bei der Frage, wo Querungshilfen/Zebrastrreifen ausgewiesen werden sollen, berücksichtigt werden.

13 Bergstr./Hochstr./Bahnhofstr.

Dieser Bereich ist für die Fußgängerströme aus den beiden Senioreneinrichtungen, aber auch für den Schülerverkehr sehr wichtig. Die Gehwege sind sehr schmal, die Borde hoch. Das führt u.a. dazu, dass viele Elektrorollstühle auf der Fahrbahn unterwegs sind. Es wird überlegt, ob der Zebrastrifen und die Bushaltestelle verlagert werden könnten.



14 Bahnhof

Von Selters führt eine Bahnstrecke über Siershahn zum ICE-Bahnhof Montabaur. Die Strecke wird hauptsächlich von der Firma Schütz für den Güterverkehr genutzt. Eine Reaktivierung für den Personenverkehr würde für die nachhaltige Mobilität in Selters einen großen Gewinn bedeuten. [https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke Engers%E2%80%93Au](https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Engers%E2%80%93Au)

15 Verbindungsweg Bahnhofstraße/ Saynbachcenter

Der Fußweg von der Bahnhofstraße Richtung Rewe auf Höhe der Hochstraße ist sehr unattraktiv – Angsträum.





16 Bahnhofstraße Querung

In der Bahnhofstraße im Bereich der Sparkasse wird seit längerem über eine Querungshilfe, bzw. einen Zebrastreifen gesprochen, bzw. mit LBM und Kreis verhandelt.



17 Mobilitätsstation Quartier „Saynbachau“

Der Parkplatz in der Saynbachau ist wegen seiner zentralen Lage sehr wichtig für Selters. Ein Teil der Parkplätze ist für die Nutzung vertraglich der Verbandsgemeindeverwaltung zugesichert. Unter der Woche, insbesondere am Markttag gibt es einen gefühlten Parkraummangel in der Stadt. Dies sollte bei der Ausgestaltung der Mobilitätsstation berücksichtigt werden. Ggf. könnte ein Teil des John-Peter-Altgeld-Platzes temporär als Parkplatz ausgewiesen werden. Der Bedarf für die Errichtung einer Mobilitätsstation wird gesehen.

Die Mobilitätsstation soll über Parkplätze, Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes, über Carsharing (dieses Thema soll auch unabhängig vor der Errichtung einer Mobilitätsstation angegangen werden), Mitfahrerbanken und Abstellanlagen für Fahrräder verfügen. Es wird auch überlegt, ob die Buslinien durch die Mobilitätsstation geführt werden könnten.

Der Fußweg zur Verbandsgemeinde, vor allem die Brücke über den Saynbach, sollte barrierefrei saniert werden. Das Projekt Saynbachau sieht eine neue, breitere Brücke vor.

18 Kurzzeitparken Engel-Apotheke

Auf der anderen Seite der Bahnhofstraße sollten Kurzzeitparkplätze vor der Apotheke angelegt werden.

19 Rheinstraße

Die Rheinstraße könnte als Fußgängerzone ausgewiesen werden.





20 Marktplatz

Auf dem Marktplatz sollten sichere, überdachte Abstellanlagen für Fahrräder und E-Bikes eingerichtet werden.



21 Radwege (innerhalb und außerhalb von Selters)

Die innerörtlichen Straßen sind zu schmal für die Markierung von beidseitigen Schutzstreifen. Aber einseitig, bergauf könnte möglich sein. Durch die Kombination mit Tempo 30 (in Teilabschnitten bzw. für ganz Selters) könnte eine gute Lösung erzielt werden. Ansonsten sind insbesondere die Querungsstellen wichtig.

Außerorts können Radrouten beschildert werden. Hier werden auch gute Chancen für den Tourismus gesehen, wenn es ein vernetztes Radwegesystem rund um Selters gäbe.

Weiterführende Informationen

Barrierefreies Bauen

<https://nullbarriere.de/verkehrsbau.htm>

Reaktivierung der Bahnstrecke:

https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Engers%E2%80%933

Mobilitätsstation

<https://www.vcd.org/themen/multimodalitaet/schwerpunktthemen/mobilitaetsstationen/>

Straßen zurückerobern

<https://www.strasse-zurueckerobern.de/>

Radverkehr

https://www.adfc.de/fileadmin/user_upload/Expertenbereich/Politik_und_Verwaltung/Download/So_geht_Verkehrswende_klein.pdf

<https://www.adfc.de/artikel/adfc-empfohlene-abstellanlagen-gepruefte-modelle>

Radwegebeschilderung in Rheinland-Pfalz

<https://www.radwanderland-fachportal.de/>



Ausblick

Das erste Treffen des Workshops Mobilität findet am **Montag, 28. September 2020, um 19.00 Uhr** im Studio des Stadthauses, Rheinstraße 22, 56242 Selters statt.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A Axel Brechenser/mh
M.Sc. Stadtplaner
Boppard-Buchholz, 11.09.2020